

Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend „Freizeitzentrum Riehen Nord“

1. Der Anzug

Der Einwohnerrat hat dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 23. September 2009 den Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend Freizeitzentrum Riehen Nord mit folgendem Wortlaut überwiesen:

"Im März 2007 hat der Einwohnerrat einen Anzug betr. Angebotserweiterung Freizeitzentrum Landauer an den Gemeinderat überwiesen. In seinem Zwischenbericht vom März 2008 schreibt der Gemeinderat, dass Indoorspielmöglichkeiten an Bedeutung zugenommen haben und es in grösseren Städten bereits einige gut genutzte Anlagen gibt. Zudem schreibt er, dass er die Schaffung von weiteren witterungsunabhängigen Freizeitangeboten in Riehen prüft und sich hierfür das Stettenfeld als möglichen Standort gut vorstellen kann. Nach dem Nein zu einem Projektierungskredit für das Stettenfeld ist die Realisierung eines Freizeitzentrums in diesem Gebiet in weitere Ferne gerückt.

Ein Freizeitzentrum Riehen Nord drängt sich aber auf. Indoorspielmöglichkeiten gibt es in Riehen nach wie vor kaum, kirchliche Jugendtreffs stossen an ihre Kapazitätsgrenzen und das Freizeitzentrum Landauer ist ausgelastet, weil es zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt in Riehen Süd geworden ist. Alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten nutzen die vielfältigen Angebote wie Sprachkurse mit Kinderbetreuung, kreative und sportliche Kurse, Mittagstische oder Tagesferien. So bietet das Freizeitzentrum Landauer Raum und Strukturen für Integration und soziale Begleitung. Da solch gezielte und gute Kinder- und Jugendarbeit erwiesenermassen eine präventive Wirkung hat, würde ein Freizeitzentrum Riehen Nord die Bemühungen des Gemeinderats, Familien gute Strukturen zu bieten und Integration zu fördern, unterstützen.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten

1. ob Indoorspielmöglichkeiten auch in Riehen ein Bedürfnis sind
2. wo in Riehen Nord mögliche Standorte für solche Spielmöglichkeiten sind
3. ob ein Freizeitzentrum Riehen Nord innert nützlicher Frist realisiert werden kann.“

sig. Franziska Roth-Bräm
Martin Abel
Roland Engeler-Ohnemus
Simone Forcart-Staehelin
Marianne Hazenkamp-von Arx
Hans-Ruedi Hettesheimer
Salome Hofer
Maja Kopp-Hamberger
Roland Lötscher

Hans Rudolf Lüthi
Esther Masero-Wüthrich
David Moor
Heinz Oehen
Andrea Pollheimer
Andrea Schotland
Claudia Schultheiss-Bühlmann
Thomas Strahm



2. Bericht des Gemeinderats

Der Wunsch nach einem Freizeitzentrum im nördlichen Teil Riehens wurde in den letzten Jahren von verschiedenen Seiten vorgebracht. Wie die Anzugstellenden richtig erwähnen, wurde dieses Anliegen auch im Zusammenhang mit der Entwicklung des Stettenfelds diskutiert. Auch die von der EVP im November 2010 eingereichte Petition «Riehen als Lebens- und Erholungsraum erhalten» thematisiert einen „(...) wettergeschützten Freizeitraum im Raum Riehen-Dorf (...)“ als Ergänzung zum Freizeitzentrum Landauer.

Allen Vorstössen bzw. Wünschen gemeinsam ist die Einschätzung, wonach das Freizeitzentrum Landauer ein für die Bevölkerung sehr wertvoller Ort ist, der aber an seine Kapazitätsgrenzen gelangt sei und der für Familien, insbesondere für Kinder, im nördlichen Teil Riehens zu abseits gelegen sei. Die grosse Nachfrage zeigt, dass die über 30-jährige Idee eines Freizeitzentrums für die ganze Bevölkerung und die konkrete Angebotsgestaltung im Landauer den Bedürfnissen nach wie vor ausgezeichnet entsprechen.

Ob ein solches Bedürfnis nach einem Freizeitzentrum auch in Riehen Nord tatsächlich und falls ja mit welcher Ausprägung (Ausrichtung auf Kinder, Eltern, Jugendliche etc.) vorhanden ist, kann der Gemeinderat noch nicht schlüssig beantworten. Diese Frage soll mit einer bereits in Auftrag gegebenen Studie bis Herbst 2011 beantwortet werden. Dabei sollen auch die Schnittstellen zu den Entwicklungen in den Bereichen Bildung und Soziales sowie zu den Angeboten in Lörrach (u.a. Kaltenbach-Stiftung und Okidoki-Kinderland in Lörrach-Stetten) geprüft werden. Erst nach Beantwortung dieser Bedürfnisfrage sollen die Fragen nach möglichen Standorten und den Realisierungsmöglichkeiten gegebenenfalls abgeklärt werden.

3. Zusammenfassung und Antrag

Der Gemeinderat kann den Anzug vor Abschluss der oben beschriebenen Bedarfsabklärungen nicht abschliessend beantworten und beantragt dem Einwohnerrat deshalb, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 1. Februar 2011

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli